



## CB Maispack

### Herbizid

#### BOTIGA

**Wirkstoffe:** 90 g/l Mesotrion (8,26 Gew.-%),  
300 g/l Pyridat (27,52 Gew.-%)

**Formulierung:** Öldispersion (OD)

**Artikelnummer/**

**Packungsgröße:** 108043212 4x5 l Kanister  
108043217 10x1 l Flasche

**Piktogramm:** GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

Pfl.Reg.Nr.:

4256-0

UFI X7T2-C0TE-200P-WSYQ

#### SL 950

**Wirkstoff:** 40 g/l Nicosulfuron (4,2 Gew.-%)

**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)

**Artikelnummer/**

**Packungsgröße:** 108043221 12 x 1 l Flasche  
108043222 4 x 5 l Kanister

**Piktogramm:** GHS09

**Signalwort:** Achtung

Pfl.Reg.Nr.:

2514-0

UFI A71M-GSN8-W204-KG81

**Der CB-Maispack ist eine Terbutylazin-freie, vorwiegend blattaktive Basislösung im Mais, der die Produktkomponenten 5 l BOTIGA und 5 l SL 950 enthält. Mit den enthaltenen Produktkomponenten von jeweils 5 Liter BOTIGA und 5 Liter SL 950 kann eine Behandlung von 5 ha Mais mit den maximalen Aufwandmengen von 1 l/ ha BOTIGA und 1l/ha SL 950 durchgeführt werden. Die Wirkstoffaufladung bzw. die Wirkstoffkombination von BOTIGA mit 300 g/l Pyridate + 90 g/l Mesotrione und dem zusätzlichen Booster Effekt durch Pyridate, sind einjährige Maisunkräuter inklusive Hühnerhirse sicher zu bekämpfen. Durch die zusätzliche Kombination mit SL 950 werden auch andere Hirsen-Arten\* und Ungräser, welche von Mesotrione und Pyridate nicht ausreichend kontrolliert werden, gut bekämpft.**

**Des Weiteren wird durch die Wirkstoffkombination von BOTIGA + SL 950 mit drei verschiedenen Wirkmechanismen, ein optimales Resistenzmanagement betrieben.**

Vor Frost schützen.

Vor Gebrauch gut schütteln.

Nur für den beruflichen Anwender.

Nur zur Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb.

Verkauf nur an Sachkundige.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

BOTIGA ist ein Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern, Hühnerhirse und weiteren Schadhirsens\* im Mais. BOTIGA enthält die Wirkstoffe Pyridat und Mesotrione. Pyridat gehört zur chemischen Gruppe der Phenylpyridazine und hemmt die Photosynthese am Photosystem II. Mesotrione gehört zur Gruppe der Triketone und hemmt die Hydroxyphenylpyruvat-Dioxygenase (HPPD).

BOTIGA besitzt hauptsächlich eine blattaktive Wirkung und nur in geringem Maße eine Wirkung über den Boden.

\*nach eigener Erfahrung

Der Wirkstoff von SL 950, Nicosulfuron, gehört zur Wirkstoffgruppe der Sulfonylharnstoffe. Der Wirkstoff wird von den Pflanzen hauptsächlich über das Blatt und zu geringem Teil über die Wurzeln aufgenommen. Die herbizide Wirkung erfolgt über die Hemmung des Enzyms Acetolactat Synthase (ALS) in den Zellen der Unkräuter und Gräser. Diese stellen das Wachstum unverzüglich ein, verfärben sich, und sterben anschließend langsam ab.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)

Mesotrion: C3

Nicosulfuron: F2

Pyridat: B

**Zugelassene Indikationen**

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT), Hühnerhirse (ECHCG, <i>Echinochloa crus-galli</i> )	Mais (ZEAMX)
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Mais (ZEAMX); (Ausgenommen zur Saatgutvermehrung)

**Wirkungsspektrum****sehr gut bis gut bekämpfbar**

## UNGRÄSER:

Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispe, Flughafener, Gemeine Quecke, Borstenhirse-Arten, Hühnerhirse und weitere Schadhirsens\* (Gabelblütige Hirse, Fingerhirse-Arten, Rispen-hirse-Arten), Weidelgras-Arten, Windhalm

## UNKRÄUTER:

Ackerhellerkraut, Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Ackervergißmeinnicht, Ausfallraps, Amarant-Arten, Ambrosia, Bingelkraut, Durchwuchskartoffel, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänse Distel-Arten, Gänsefuß-Arten (Weißer Gänsefuß, feigenblättriger Gänsefuß, Bastardgänsefuß), Gemeiner Stechapfel, Geruchslose Kamille, Gemeiner Erdrauch, Gemeine Melde, Hederich, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Kleine Brennes-sel, Klettenlabkraut, Kreuzkraut-Arten, Knöterich-Arten (Windknöterich, Ampferblättri-ger Knöterich, Flohknöterich), Lindenblättrige Schönmalve, Minze-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel-Arten, Vogelsternmiere

\*nach eigener Erfahrung

**weniger gut bekämpfbar**

## UNGRÄSER:

Erdmandelgras\*

## UNKRÄUTER:

Ackerkratzdistel, Storchschnabel-Arten, Vogelknöterich, Winden-Arten, Ziest-Arten

\*nach eigener Erfahrung

**nicht ausreichend bekämpfbar**

## UNGRÄSER/UNKRÄUTER:

Schachtelhalm, Tresse-Arten

**Hinweise zur sachgerechten Anwendung**

Zur Absicherung der Bodenwirkung sollte gegen nachauflaufende Schadhirsens ein Bodenwirkstoff (z.B.: Dimethenamid-p, TBA+Flufenacet, S-Metolachlor) zugegeben werden.

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Dies gilt für den Anwenderschutz, die Wartezeiten, die einzuhaltenden Abstandsauf-lagen und die maximale Zahl der Anwendungen.

Die einzuhaltenden Abstandsauf-lagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetz-ten Abständen der Einzelprodukte richten. Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssig-keit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandel-ten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Ar-beitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

**Anwendung**

## ACKERBAU

Kulturen/Objekte:	Mais (ZEAMX)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT), Hühnerhirse (ECHCG, <i>Echinochloa crus-galli</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 18 (8. Laubblatt entfaltet)
Anwendungszeitpunkt:	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha



Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
BOTIGA  
Wartezeit: keine

Kulturen/Objekte: Mais (ZEAMX)  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT),  
Hühnerhirse (ECHCG, *Echinochloa crus-galli*)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 18 (8. Laubblatt entfaltet)  
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen  
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2  
Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7  
Anwendungstechnik: Spritzen im Splittingverfahren  
Aufwandmenge: 0,5 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha  
BOTIGA  
Wartezeit: keine

Kulturen/Objekte: Mais (ZEAMX); (Ausgenommen zur Saatgutvermehrung)  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 18 (8-Blattstadium)  
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen  
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: -  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 1 l/ha  
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha  
SL 950  
Wartezeit: keine

### Mischbarkeit

BOTIGA + SL 950 ist mit Spectrum®, Aspect® Pro und Dicamba-Produkten mischbar und gut verträglich. Beim Einsatz von BOTIGA + SL 950 mit anderen Produkten sind die Empfehlung und die Auflagen der Mischpartner zu beachten!

Spectrum®: eingetragene Marke von BASF SE

Aspect® Pro: reg. Bayer Crop Science

### Ansetzen der Spritzbrühe

BOTIGA

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren. Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge BOTIGA® zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

SL 950

Spritzbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, SL 950 gut schütteln und bei laufendem Rührwerk beimischen. Tank mit Wasser auffüllen und eventuelle Tankmischpartner erst nach SL 950 zusetzen. Die fertige Spritzbrühe ist umgehend auszubringen. Überdosierung ist zu vermeiden. Abdrift auf Nachbarkulturen ist zu vermeiden.

### Technik

Applikationszeitpunkt:

Der CB-Maispack kann im Nachauflaufverfahren vom 2- bis 8-Blatt-Stadium des Maises eingesetzt werden. Der Einsatz vom CB-Maispack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die überwiegende Mehrzahl der Hirsen und Unkräuter aufgelaufen ist und Hühner- und Borstenhirsen und noch nicht bestockt sind.

Zum Einsatzzeitpunkt vom CB-Maispack werden aufgelaufene Unkräuter und Ungräser sehr gut erfasst.

Zur Absicherung der Bodenwirkung sollte gegen nachauflaufende Schadhirsens, Spectrum® zugegeben werden. Sind beim Anwendungstermin schon Wurzelunkräuter aufgelaufen, kann 0,5 l/ha Mais Banvel® flüssig zugemischt werden. Gegen später keimende Wurzelunkräuter empfehlen wir eine Korrekturmaßnahme mit 0,5 l/ha Mais Banvel® flüssig.

Aufwandmengen / Anwendungsempfehlungen

FEUCHTGEBIET

TBA-freie Empfehlung 1 l/ha BOTIGA + 1 l/ha SL 950 + 1 l/ha Spectrum

TBA-hältige Empfehlung 1 l/ha BOTIGA + 1 l/ha SL 950 + 1,5 l/ha Aspect Pro

**TROCKENGEBIET**

TBA-freie Empfehlung

1 l/ha BOTIGA + 1 l/ha SL 950 + 1 l/ha Dual Gold

TBA-freie Empfehlung

1 l/ha BOTIGA + 1 l/ha SL 950 (90% Blattwirkung)

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

**Reinigung**

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel (z. B. Agroclean®: Dosierung 100 g / 100 Liter Wasser) zugeben, das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten und anschließend 15-30 Minuten einwirken lassen. Im Anschluss die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Andere Kulturen reagieren empfindlich auf den Wirkstoff Nicosulfuron in SL 950. Das Ausbringungsgerät muss deshalb nach der Anwendung von SL 950 und Tankmischungen sorgfältig gereinigt werden. Die Reinigung kann ausschließlich nur mit einem alkalischen Reiniger durchgeführt werden. Aktivkohle ist nicht zur Spritzenreinigung geeignet.

**Nachbau**

BOTIGA:

Kein Nachbau von Beta-Rüben.

**VORZEITIGER UMBRUCH:**

Nach vorzeitigem Umbruch können Mais, Zuckermais und Weizen ohne Einschränkungen nachgebaut werden. Andere Getreidearten können nach vorherigem Pflügen (mind. 20 cm) nachgebaut werden.

**INNERHALB DER FRUCHTFOLGE:**

Innerhalb der üblichen Fruchtfolge können Getreide und Gräser ohne Einschränkungen nachgebaut werden. Winterbohnen, Wintererbsen und zweikeimblättrige Zwischenfrüchte können nach vorherigem Pflügen (20 cm) nachgebaut werden. Mais, Zuckermais, Sommergetreide und Sommerraps können ohne Einschränkungen im Frühjahr angebaut werden. Alle sonstigen Frühjahrskulturen können nach vorherigem Pflügen (20 cm) nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen sind möglich.

**SL 950:**

SL 950 ist nach zwei Monaten nahezu vollständig im Boden abgebaut. Daher kann SL 950 in normalen Fruchtfolgen uneingeschränkt eingesetzt werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais und Sojabohne nach vorherigem Pflügen nachgebaut werden. Wenn durch anhaltende Trockenheit der Wirkstoffabbau verzögert sein sollte, wird im Anwendungsjahr der Nachbau von Raps und Zwischenfrüchten nicht empfohlen.

**Verträglichkeit**

BOTIGA:

Schäden an der Kulturpflanze möglich

**SL 950:**

Kultur- und Sortenverträglichkeit:

Nach bisherigen Erfahrungen wird SL 950 von den meisten geprüften, Silo- und Körnermaissorten gut vertragen, wenn keine ungünstigen Bedingungen vor, während und nach der Anwendung herrschen.

Die Anwendung von SL 950 wird aus Verträglichkeitsgründen nicht empfohlen:

- bei kühler, feuchter Witterung,
- bei Frost, Frostgefahr und in bereits frostgeschädigten Maisbeständen,
- bei anhaltender Trockenheit,
- bei Staunässe,
- unmittelbar nach einer Regenperiode, durch die die Wachsschicht geschwächt ist,
- solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blattüte befindet,
- bei Temperaturschwankungen Tag/Nacht von über 20 °C,
- bei Temperaturen > 25 °C und gleichzeitig intensiver Sonneneinstrahlung,
- bei sich langsam erwärmenden Böden,
- in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden,
- im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie in Zuckermais.



Die Anwendung von SL 950 ist möglich auf Flächen, die vor, während oder nach der Saat mit Insektiziden auf Pyrethroid-Wirkstoffbasis behandelt wurden. Als unverträglich für SL 950 haben sich nach bisherigen Erfahrungen folgende Sorten erwiesen: GZ Al-dera, Nescio.

Die Liste der unverträglichen Sorten wird laufend aktualisiert. Für nicht geprüfte Maissorten oder für neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

### Resistenzmanagement

SL 950 enthält den Wirkstoff Nicosulfuron, welcher zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe zählt, deren Wirkungsmechanismus von HRAC (Herbicide Resistance Action Committee) in die Gruppe B / 2 eingestuft wurde. Werden diese Herbizide über mehrere Jahre auf derselben Stelle eingesetzt, ist eine Selektion von resistenten Biotypen möglich. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die von Certis Belchim B.V. empfohlene Aufwandmenge ist daher unbedingt einzuhalten. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

### HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

##### BOTIGA

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen Schutzhandschuhe und Arbeitskleidung tragen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

24.3%/58.7% des Gemisches bestehen aus einem oder mehreren Bestandteilen von unbekannter akut dermal/inhalatorischer Toxizität.

Enthält Pyridat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

#### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F2; Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): C3.

#### SL 950

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### BETROFFENE INDIKATIONEN:

-

#### ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Ackerbau	Spritzen	5	Regelabstand
Ackerbau	Spritzen	1	50%
Ackerbau	Spritzen	1	75%
Ackerbau	Spritzen	1	90%

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung



des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

#### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

Die maximale Aufwandmenge von 40 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Schäden an der Kultur möglich.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Allgemeine Maßnahmen:

Bei unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

##### Nach Einatmen:

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

##### Nach Verschlucken:

Mund ausspülen. Bei unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

##### Nach Hautkontakt:

Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen.

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

##### Nach Augenkontakt:

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

Weiter ausspülen. Sofort einen Arzt rufen.

Vergiftungsinformationszentrale: +43 1 406 43 43

#### Lagerung

Frostfrei lagern und transportieren.

Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren.

Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

#### Entsorgung

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

#### Kennzeichnung gemäß CLP

##### BOTIGA

**Piktogramm:** GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

#### Gefahrenbestimmende Komponente:

Pyridat, Mesotrione

#### Gefahrenhinweise:

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202	Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280h	Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.
P301+P312	BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305+P351 +P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P310	Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.
P321	Besondere Behandlung (siehe zusätzliche Erste-Hilfe-Angaben auf diesem Kennzeichnungsetikett).
P330	Mund ausspülen.
P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**SL 950**

**Piktogramm:** GHS09  
**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenbestimmende Komponente:**

Nicosulfuron

**Gefahrenhinweise:**

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**Haftung**

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten z.B. das Wetter außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

Eine Vielzahl an Einflussfaktoren, wie die Bodenverhältnisse, die Fruchtfolge, das Auftreten wirkstoffresistenter Pathogene (Insekten, Pflanzen und Pilze), Mischungen mit anderen Produkten, die nicht in dieser Gebrauchsanleitung ausdrücklich genannt werden, Applikationstermine und Aufwandmengen können die Wirksamkeit des Mittels beeinflussen. Ebenso kann es unter sehr ungünstigen Applikationsbedingungen zu einer Minderwirkung oder auch zu Schäden an der Kulturpflanze kommen. Für die Folgen der oben genannten Umstände können wir keine Haftung übernehmen.

**BOTIGA + SL 950****VERTRIEB:****Certis Belchim B.V.**

Niederlassung Österreich  
Grazer Straße 34 / Top 3.4  
AT 8200 Gleisdorf  
Beratungsnummer +43 3112 21381

**BOTIGA****ZULASSUNGSINHABER, HERSTELLER UND FÜR DIE ENDKENNZEICHNUNG VERANTWORTLICH:****Certis Belchim B.V.**

Stadsplateau 16  
NL 3521 AZ Utrecht

**SL 950****ZULASSUNGSINHABER:****ISK Biosciences Europe N.V.**

Pegasus Park, De Kleetlaan 12b  
BE 1831 Diegem

**SL 950****HERSTELLER:****ISK Biosciences Europe N. V.**

Pegasus Park, De Kleetlaan 12B  
BE 1831 Diegem  
Telefon+32 (0)2 627 86 11

Botiga®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

SL950®: reg. WZ Ishihara Sangyo Kaisha, Ltd, Japan

Agroclean®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

Spectrum®: reg. WZ BASF

Dual® Gold: reg. WZ Syngenta

Mais Banvel® flüssig: reg. WZ Syngenta

Aspect® Pro: reg. WZ Bayer Crop Science